



Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Martin Boesch: Referenzwerte für die Umsetzung des Verkehrsreglementes; Beantwortung

Am 19. April 2010 reichte Martin Boesch die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Referenzwerte für die Umsetzung des Verkehrsreglementes" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. Für die Beurteilung der verkehrlichen Entwicklung wird seit 1973 jährlich im Rahmen der sogenannten „Herbstzählung“ auf derzeit rund 70 Querschnitten die Verkehrsmenge ermittelt, wobei sowohl an permanenten als auch an periodisch aktivierten Zählstellen gezählt wird. Aus Kostengründen wird bei der Herbstzählung lediglich eine Wochenzählung durchgeführt. Diese Herbstzählung dient als zweck- und verhältnismässige Grundlage für die verkehrsplanerische Beurteilung der mittel- und langfristigen Entwicklung. Infolge der verkehrlichen Schwankungen innerhalb eines Jahres eignet sie sich aber nicht für exakte kurzfristige Vergleiche. Ein genauer und verlässlicher Vergleich zwischen den einzelnen Jahren ist nur auf der Basis von Ganzjahres-Zählungen möglich.
2. Das Tiefbauamt als zuständige Fachstelle hat für das Controlling der nachhaltigen Verkehrsentwicklung im Sinne des Reglementes ein angepasstes Zählkonzept unter Berücksichtigung der heutigen Zählstellen und der Anforderungen einer flächendeckenden und repräsentativen Zählung erarbeitet. Dieses Konzept beschränkt sich nach wie vor auf die Erhebung der Zahlen für die Entwicklung des motorisierten Individualverkehrs (MIV). Diese bildet die Grundlage für die im Reglement verlangte Verkehrsbeobachtung und auch für allfällige daraus resultierende Massnahmen.



3. Für das Controlling sind Ganzjahres-Zählungen notwendig. Daher sind die entsprechenden Zählquerschnitte als permanente Zählstellen auszubilden. Von den vorgesehenen 24 Zählstellen sind 16 bestehende permanente Zählstellen. Zwei neue permanente Zählstellen werden im Sommer 2010 mit Zählgeräten ausgerüstet, weiter werden im Jahr 2010 sechs periodische Zählstellen in permanente Zählstellen umgewandelt. Die jährlichen Kosten für die Verkehrszählungen steigen leicht von rund CHF 20'000 auf rund CHF 23'000 (Frage 1).
4. Als Controlling-Wert gilt die Summe aller ausgewählten Verkehrszählquerschnitte bezogen auf einen Tag im Sinne des durchschnittlichen täglichen Verkehrs (DTV). Für die verwaltungsinterne Beurteilung sowie die Massnahmenplanung werden die Zählstellen jedoch noch detaillierter analysiert. Aufgrund von Baustellen, von defekten Zählstellen resp. in der Anfangsphase auch wegen noch nicht realisierter Zählstellen können nicht alle Zählstellen jedes Jahr während 365 Tagen betrieben werden. Die Gegenüberstellung erfolgt aufgrund aller jeweils vorliegenden vergleichbaren Daten in den beiden zu vergleichenden Jahren (Frage 2).
5. Anhand der MIV-Zählungen kann die Zu- oder Abnahme des DTV im Vergleich zum Vorjahr resp. auch zum Referenzjahr beurteilt werden (Frage 3).
6. Grundsätzlich handelt es sich bei der neuen Messmethode um dieselbe wie bis anhin. Der Unterschied besteht einzig im Zweck der Messungen. Für die Beurteilung der mittelfristigen Verkehrsentwicklung wurden bisher alle 70 zur Verfügung stehenden Zählstellen während einer Woche verwendet. Für das Controlling im Rahmen der Städteinitiative werden jedoch aus Kostengründen 24 permanente Zählstellen, dafür während eines ganzen Jahres, eingesetzt und ausgewertet (Frage 4).
7. Für die Bestimmung des Referenzwertes zur Umsetzung des Verkehrsreglementes werden keine Zählquerschnitte auf der Stadtautobahn verwendet, da insbesondere der Durchgangsverkehr auf der A1 von der Stadt nicht beeinflusst werden kann. Weil die Zu- und Wegfahrten zur resp. von der A1 über das Stadtstrassennetz erfolgen, wird der innenstädtische Verkehr mit Bezug zur A1 indirekt erfasst. Hingegen werden die Zählstellen auf der Stadtautobahn für die verwaltungsinterne Beurteilung der mittelfristigen Verkehrsentwicklung sowie für die Massnahmenplanung detailliert analysiert (Frage 5).



Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Einfache Anfrage vom 19. April 2010
Übersichtsplan Zählstellen-Controlling

